

2. Feldartillerie-Regiment Nr. 82, Kleja. Regimentsstab: Otto, Wilhelm, Befreiter, Leipzig-Reubnitz. 1. Batterie: Braun, Friedrich, Wilschbach; Koch, Otto, Leipzig-Connewitz; Knopf, Bruno, Alsbich. 2. Batterie: Geipel, Bruno, Grefe, Mühlhausen; Müller, Albert, Befreiter, Lönnern; Fischer, Emil, Dittmannsdorf. 3. Batterie: Seube, Alfred, Penna.

Generaloberst v. Hindenburg.

Ueber den jetzt so vollstämmigen Generalobersten von Hindenburg, der bekanntlich von 1911 bis zum Kriegsausbruch im Ruhestand war und früher die Stellung eines kommandierenden Generals in Magdeburg innegehabt hatte, berichtet der militärische Mitarbeiter des B. Z., der dem Befehlern früher dienstlich nachstand, folgendes: In einem Kaisermandat in der Weihenfelser Gegend ritt ich als Nachrichtenoffizier beim Stab der 8. Division. Die beiden Divisionskommandeure des Hindenburgschen Armeekorps waren die Generalleutnants v. Bernhardt (7. Division) und v. Britzow und Gaffron (8. Division). Wunderbare Gegensätze unter diesen drei Führern! Hier Bernhards Feuerkopf, sein ewig glühendes Temperament, seine nicht leicht zu behandelnde Persönlichkeit. Dort der Eisenkopf und stämmige Jäger Britzow, der, nach vielständigem Feldmanöver im Quartier angelangt, sofort die Jagdstoppe anlegte und das Feld nach Beute durchstreifte. Zwischen beiden, die dazu neigten, verschiedener Meinung zu sein, und zugleich über ihnen stand in überlegener Ruhe Hindenburg als kommandierender General. Er hat es zum Vorteil seines ihm anvertrauten Armeekorps immer verstanden, auch die scheinbar auseinanderstrebenden Kräfte voll auszunutzen. Sein Wille blieb immer maßgebend. Der schäumenden Woge und dem starren Gestein setzte er eine Kraft entgegen, der nicht zu widerstehen war, die

Kraft der klaren Ruhe, der tiefen Erkenntnis und des eisernen Willens. Generaloberst v. Hindenburg ist eine imponierende Gestalt, groß und schwer, von jener abgemessenen Wucht, die immer wirkt. Ich sagts schon, er ist kein Freund vieler Worte, aber was sich seinen Lippen entringt, ist wertvoll, weil es verarbeitet ist. Und wie er sich Wortlich beherrscht, so beherrscht er auch Gedanken und Worte. Die Kommandeure zittern gern zu ihm. Nicht mit jenem Mandantenbild gen Himmel, und dem unheimlichen Gefühl, auf Gnade und Ungnade ausgeliefert zu sein. Hindenburg ist keinem den Kopf ab, aber seine im tiefsten Innern hervorbrechenden Worte wurden ernst genommen, sehr ernst. Und neben ihm hielt als Chef des Generalstabes der jetzige Kommandeur des ersten Armeekorps, General v. François. Im Kreis der Kameraden blieb der General v. Hindenburg immer der Kamerad. Ich höre noch sein herzliches, fast lautloses Lachen, wenn im Kreise seiner Offiziere von der tragikomischen Situation irgendeines Unglücksrades gesprochen wurde. So mag er jetzt gelacht haben, als man ihm den Erfolg bei Tannenberg meldete.

Ein Kampf in den Lüften.

Der Berliner Berichterstatter des amerikanischen Nachrichtenbureaus United Press hat eine fesselnde Schilderung nach New York telegraphiert, die ihm Sergeant Werner, der erste Deutsche, der über Paris flog und dessen Bomben den Pariser die erste Nachricht von dem Nahen der deutschen Heere gaben, von einem Luftkampf in der Nähe von Mons gab. Ich empfang den Befehl, so berichtete der Sergeant, die Stellung der englischen und französischen Kräfte zu erkunden, und begleitet von einem Offizier als Beobachter, flog ich südwärts nach Mons, der nach Paris führenden Hauptstraße folgend. Wir flogen über einen prächtigen Wald, in dem mehr als 40 000 Einwohner eine Zufluchtstätte gefunden hatten, und stellten nach einer Stunde die Engländer fest. Nachdem wir die gewünschte Erkundung erlangt hatten, machte der Beobachter eine ungefähre Skizze. Ich wendete den Fender, um den Weg zurückzufliegen, als ich

plötzlich aufblitzte, und etwa 1000 Fuß über uns einen Bristol-Zweibeder sah, der uns verfolgte. Wir waren 5000 Fuß hoch, aber mein Fender war langsamer als der Bristol, der uns bald erreicht hatte. Ich versuchte weiter zu fliegen, aber den Zweibeder, der unmittelbar über uns war, emporguckten. Ich war jeden Augenblick darauf gefaßt, von einer Bombe getroffen zu werden. Das englische Flugzeug schwebte tiefer und tiefer, bis es nur 500 Fuß gerade über uns war. Ich hatte das Gefühl eines Bogels, wenn ein Falke sich auf ihn herabsenkt. Ich dachte, der Fend Name näher, um ein besseres Ziel für eine Bombe zu gewinnen. Dieser Gedanke war nicht gerade beruhigend. Der Offizier und ich, wir begannen dann auf unseren Bersolger aus unseren automatischen Pistolen zu schießen, da es jetzt klar war, daß der Engländer keine Bomben hatte. Nun schossen auch die anderen auf uns, aber der Dampf der Motore dämpfte den Anfall. Doch konnten wir das Aufsitzen der Pistolen sehen. Dieser Zweikampf in den Lüften dauerte eine halbe Stunde. Offenbar waren auch die Engländer nur mit Pistolen bewaffnet. Jede Minute schien stundenlang, und ich wachte nicht, wie das ausgehen sollte. Da stieß mich mein Beobachter an und zeigte aufwärts. Ich folgte mit dem Blick, und da, 1000 Fuß höher schob in rasender Eile ein kleiner französischer Bleriot heran, um sich in den Kampf zu mischen. Er war noch schneller als der Bristol und schnitt uns bald ab, nach er vor uns hin und her kreuzte, niederstürzte und dann wieder emporstieg, wobei das lebhafteste Aufsitzen zeigte, daß er auf uns schoß. Ich dachte, unser Ende wäre nun gewiß. Aber plötzlich tauchten unsere Truppen auf, die auf den Bleriot und Bristol ein heftiges Feuer eröffneten. Die beiden feindlichen Flieger machten sofort kehrt und verschwanden.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Frischobstmarmelade

in 5- u. 3-Pfund-Eimern von 1.10 Mk. an empfiehlt J. A. Flechtner.

Die letzte Ladung Schälgurken ist eingetroffen und empfehle ich nur heute 45 Wg. Donnerstag und morgen Freitag die Mandel für

Max Müller, Ave, Ernst-Papststr.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

gegründet 1856

Aktien-Kapital 110 Millionen Mark Reserven ca. 46 Millionen Mark.

Durch Verordnung des Kgl. Sächs. Justiz-Ministeriums zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des bürgerl. Gesetzbuches ermächtigt.

Wir empfehlen uns zur Vermittlung aller bankgeschäftlichen Transaktionen insbesondere übernehmen wir

Bareinlagen zur Verzinsung Effekten zur Aufbewahrung und Verwaltung und vermieten

Schränkächer

auch für kürzere Zeit (Reisedauer usw.) unter günstigen Bedingungen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Zweigstelle Aue.

Bade-Anstalt

Lichtbäder, medicin. Bäder und Wannenküden zu jeder Tageszeit Fr. Kuniss Eisenbahnstrasse 18. Für Krankenkassen zugelassen.

Kriegs-Schokolade

Zur Nachspeisung an unsere Soldaten im Felde empfehle ich f. Tafel-Schokolade zum Essen.

Feldpostbriefe

ca. 250 Gramm brutto einschl. Porto M. 1.00, bei Selbstverwendung ohne Porto 80 Pfa., so lange der Vorrat reicht in meinen Filialen Schnebergerstr. 8 u. Westlicherstraße 11 und Fabrik Richard Seidmann, Dresden-Z. 12.

Täglich frische Süsrahm-Tafel-Butter

versendet direkt an Private per Pfund zu M 1.22 franko ins Haus die Molkerei Jauch, Biberach a. Riss.

Auer Tageblatt

Wirkungsvolles Lesestofforgan.

Bei mir stehen

4 Sack Weizenmehl 00 je 75 kg 3 Sack Weizenmehl 0 je 75 kg 1 Sack Weizenmehl 000E zu 100 kg 17 Sack Königsmehl je 100 kg

äußerst billig zum Verkauf. Offerten erbittet Spediteur Gruner.

Wünschen Sie 20 Mark wöchentlich zu verdienen?

Zuverlässige Personen finden sofort Beschäftigung zu Hause durch Herstellung von Strumpfwaren auf unserem „Schnell-Reider“. Vorkenntnisse nicht nötig. Entfernung kein Hindernis. Beste Empfehlungen in allen Teilen Deutschlands. Versuchen Sie alles Nähere durch Prospekte gratis u. franko von Strumpfwarenfabr. J. G. Börsche & Co., Hamburg, Mergelstr. 134

Todes-Anzeige.

Gestern nachmittag verschied nach kurzen schweren Leiden unsere gute Mutter und Schwester

Frau Pauline verw. Dörfel.

Dies zeigen schmerz erfüllt an Aue, den 17. September 1914

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen findet Sonnabend nachmittag 1 Uhr vom Trauerhause, Göthestraße 16, aus statt.

Todes-Anzeige.

Gestern abend verschied plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Frau Ida Haubold

in ihrem 46. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrußt an Aue, den 17. September 1914

der trauernde Gatte Emil Haubold nebst Kindern und übrigen Hinterbliebenen. Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen findet Sonnabend nachmittag 1/8 Uhr vom Trauerhause, Carolastraße 6, aus statt.

Zwei neue Kriegskarten.

Beim Auer Tageblatt sind käuflich zu haben:

Karte vom östlichen Kriegsschauplatz

Karte vom westlichen Kriegsschauplatz

Maßstab 1:2000000. — Format jeder Karte etwa 60:90 cm.

Preis nur je 40 Pfg.

Beide Karten sind neu zum Zwecke der Orientierung während des Krieges hergestellt. Sie berücksichtigen die Grenzgebiete der kriegführenden Staaten ganz ausführlich, wie sie auch die deutliche Kennzeichnung der Festungen und aller für den Krieg in Betracht kommenden Einzelheiten aufweisen. In mehrfacher Farbendruck hergestellt geben sie bei klarer, gut leserlicher Beschriftung ein schönes übersichtliches Kartenbild. Die Ränder der Karten enthalten etwa 200 Kriegsflächchen der verschiedenen Armeen zum Ausschneiden und Aufstecken auf Nadeln. Unsere Boten nehmen Bestellungen entgegen. In unserer Hauptgeschäftsstelle, Ernst-Papst-Straße 19, sind diese Karten ebenfalls käuflich zu haben.

Stube, Küche, Kammer

mit Vorfaal ab 1. Oktober zu vermieten. (Feldstr. 14, St.) G. H. Offerten unter N. Z. 608 an das Auer Tageblatt.

Kleines Stübchen

für einzelne Person ab 1. Oktober 1914 mietfrei. Zu erfahren im Auer Tageblatt.

4-Zimmer-Wohnung

mit Bodenkammer, sowie Stube mit Kammer sofort od. später zu vermieten. Aue, Nojartstraße 8.

Sauberes Dienstmädchen

für 1. Okt. in hiesiges Restaurant gesucht. Meldungen unter N. Z. 608 an das Auer Tageblatt.

Gestern abend auf dem Wege von Ernst-Papststr. nach Schnebergerstr. eine Herrenuhr verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung im Auer Tageblatt.

Eine kleine baden-Einrichtung

wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Auer Tageblatt.

Emaillewaren

Haus- und Küchengeräte jeder Art

zu Küchenausstattungen u. Hochzeitsgeschenken passend empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen Preisen Gustav Viehweger, Aue, Schilder jeder Art werden sofort angefertigt. strasse 27.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Redakteur Feig Anhold. Druck und Verlag: Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H.